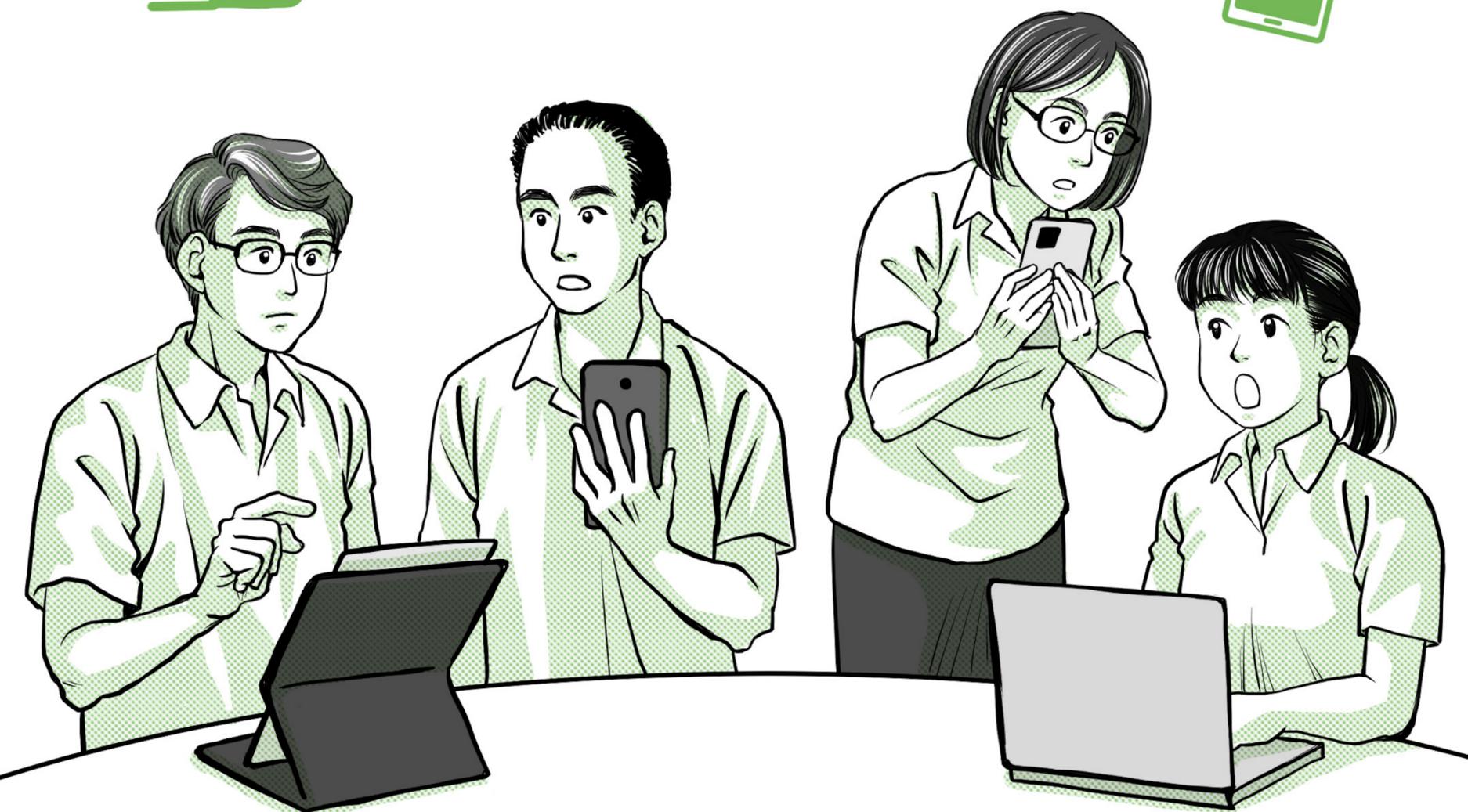




Den Gerüchten auf der Spur Grundkurs Medienkompetenz



Es ist 2010: Der CNN-Journalist Masato hat gerade als Dozent für Medienkompetenz an der Universität von Hongkong begonnen.



Gleich zu Beginn stößt er auf ein Problem.

Fake News sind selten in meinem Land. Die Regierung löscht Informationen, die sie für falsch hält.

Eine Studentin aus China

Unsere Gesetze geben vor, dass die Medien als Sprachrohr der Partei dienen sollten, um politische Stabilität zu gewährleisten.

Ein Student aus Vietnam

Unsere Situation lässt sich nicht mit westlichen Demokratien vergleichen...

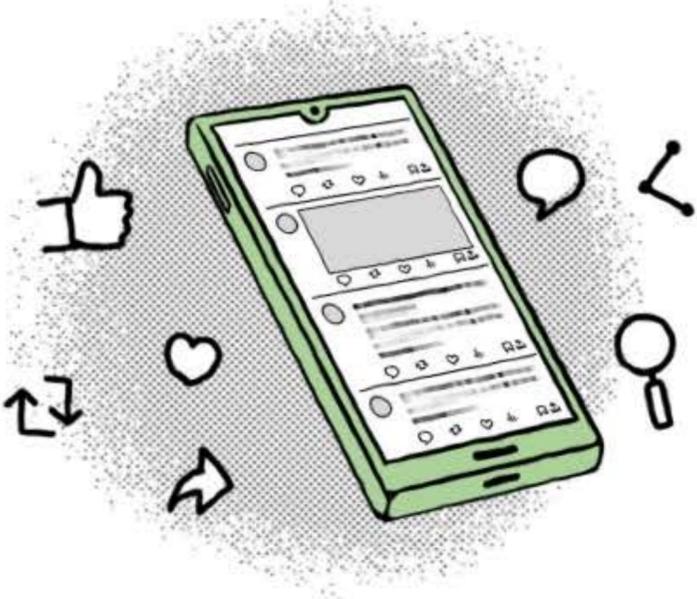
Masato Kajimoto
Professor für Journalismus

Wir haben andere Vorstellungen von „Journalismus“ und dessen Zweck.

Media Literacy

Die meisten Kursmaterialien basierten auf Quellen westlicher Demokratien, beispielsweise aus den USA.

Mediensysteme und Pressefreiheit unterscheiden sich von Land zu Land.



Und die Bedeutung von „Medien“ hat sich verändert: Soziale Plattformen sind heute für viele die wichtigsten Informationsquellen.

Wir brauchen Perspektiven aus asiatischen Ländern und müssen unseren Lehrplan überarbeiten.



Masato machte sich auf die Reise durch Asien, um Lehrmaterialien für Medienkompetenz zu entwickeln, die zum jeweiligen Kontext passen.



Gemeinsam mit Menschen, die er dabei traf, gründete er 2019 ANNIE Asia – ein Netzwerk für Fachkräfte, die zum Thema Medienkompetenz arbeiten.

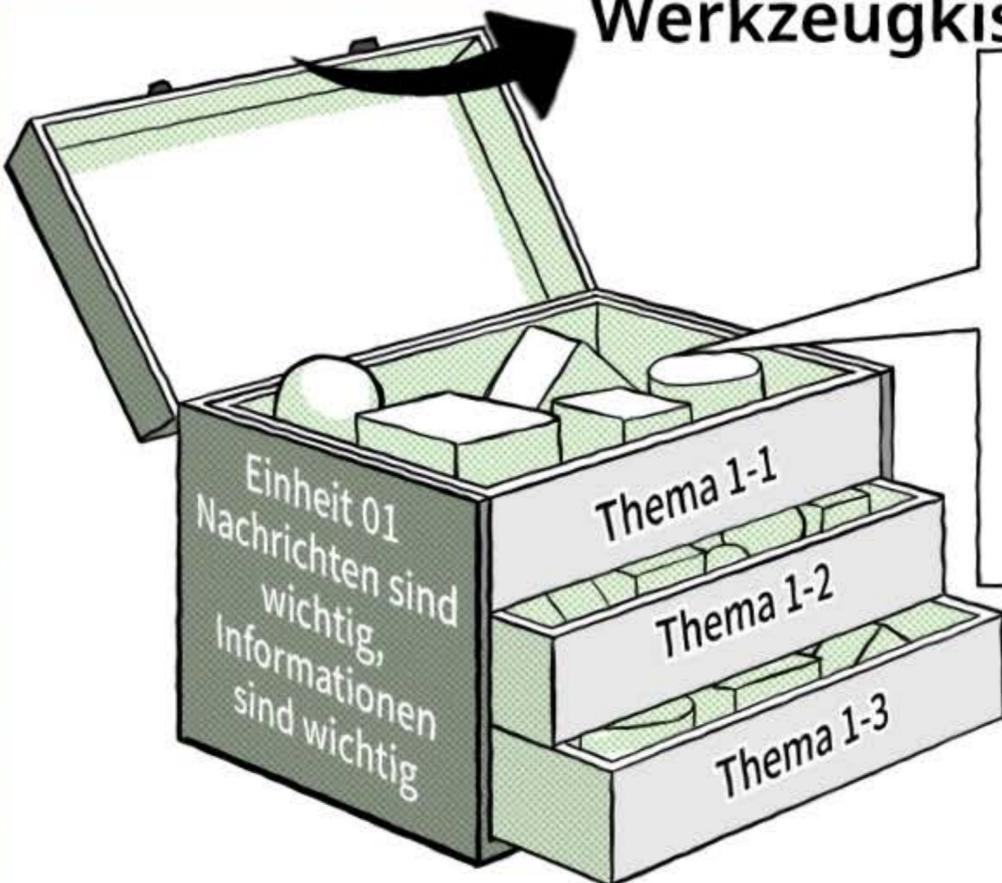
Seither hat ANNIE in vielen Ländern Workshops organisiert.



Mit den vor Ort gesammelten Daten und Ideen wird neues Lehrmaterial erstellt.

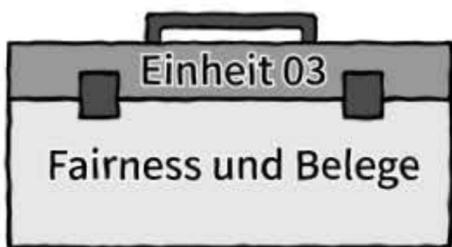


ANNIES Werkzeugkiste



Unterrichtspläne

- Unterrichtsaktivitäten
- Aufgaben
- Bewertungskriterien
- Tools



Sie riefen außerdem Annie Lab ins Leben, ein Faktencheck-Redaktionsprojekt an der Universität Hongkong.



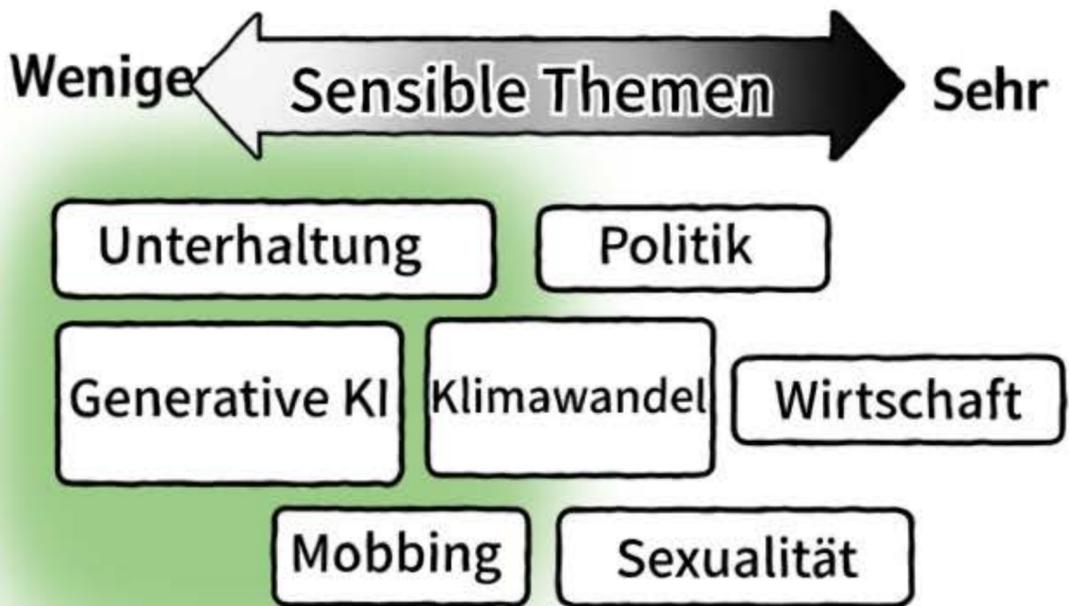
ANNIE Lab

In autoritären politischen Systemen geht es nicht wirklich darum, was man unterrichtet, sondern was man NICHT unterrichten kann.

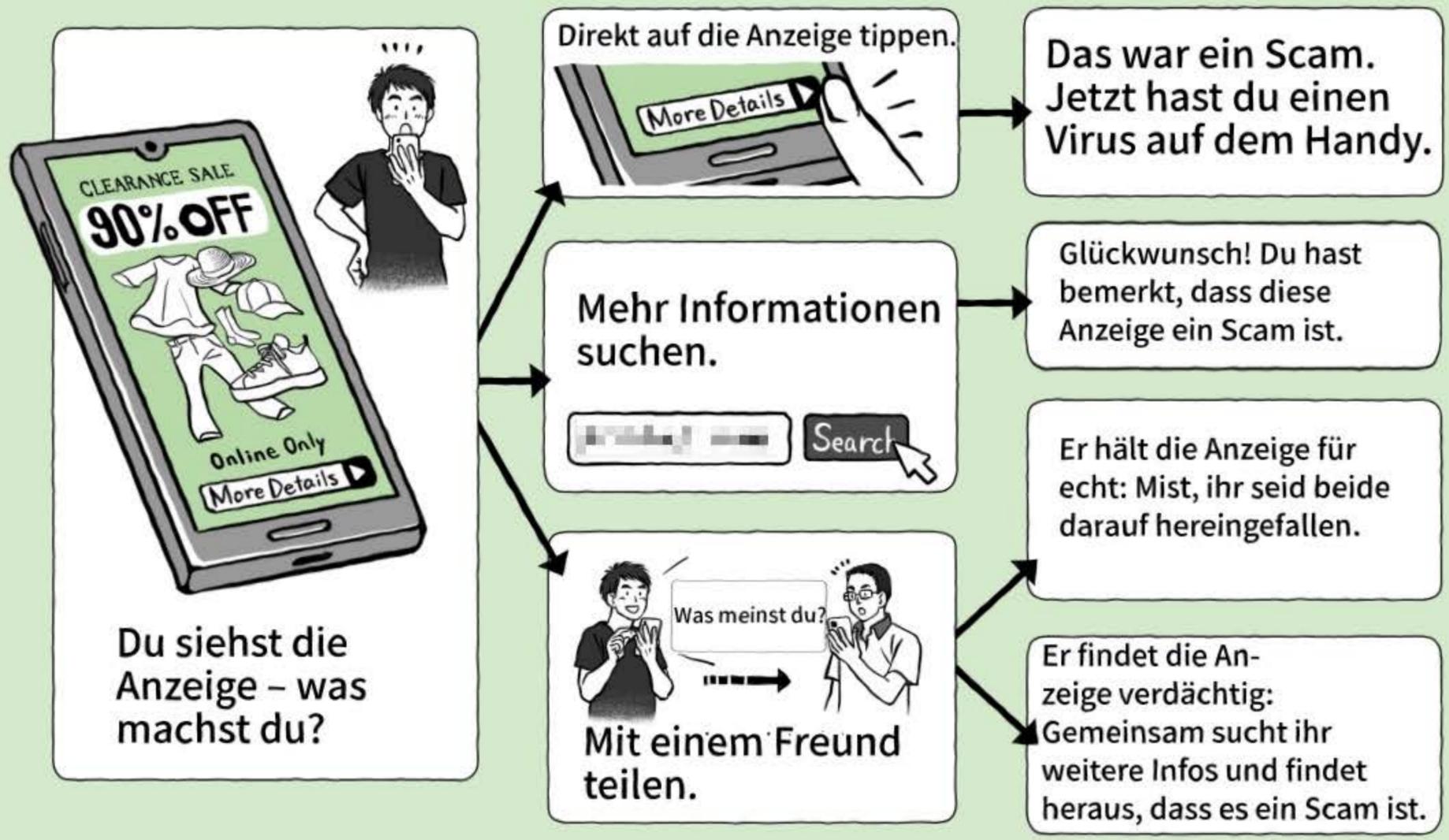
Zum Beispiel greifen Studierende bei der Gestaltung eines Magazins eher zu politisch weniger sensiblen Themen wie etwa Sexismus in der Unterhaltungsbranche.



Wir sprechen lieber über weniger sensible Themen.



Mit Simulationen können Menschen Infos, die sie online erhalten, durchdenken.



Das „Social Media Versprechen“ ist ein Experiment, das 10 Tage lang zu einer anderen Nutzung der sozialen Medien anregt.



Das veränderte Nutzungsverhalten kann dazu führen, dass wir auch in Zukunft bewusster mit Technologien umgehen.

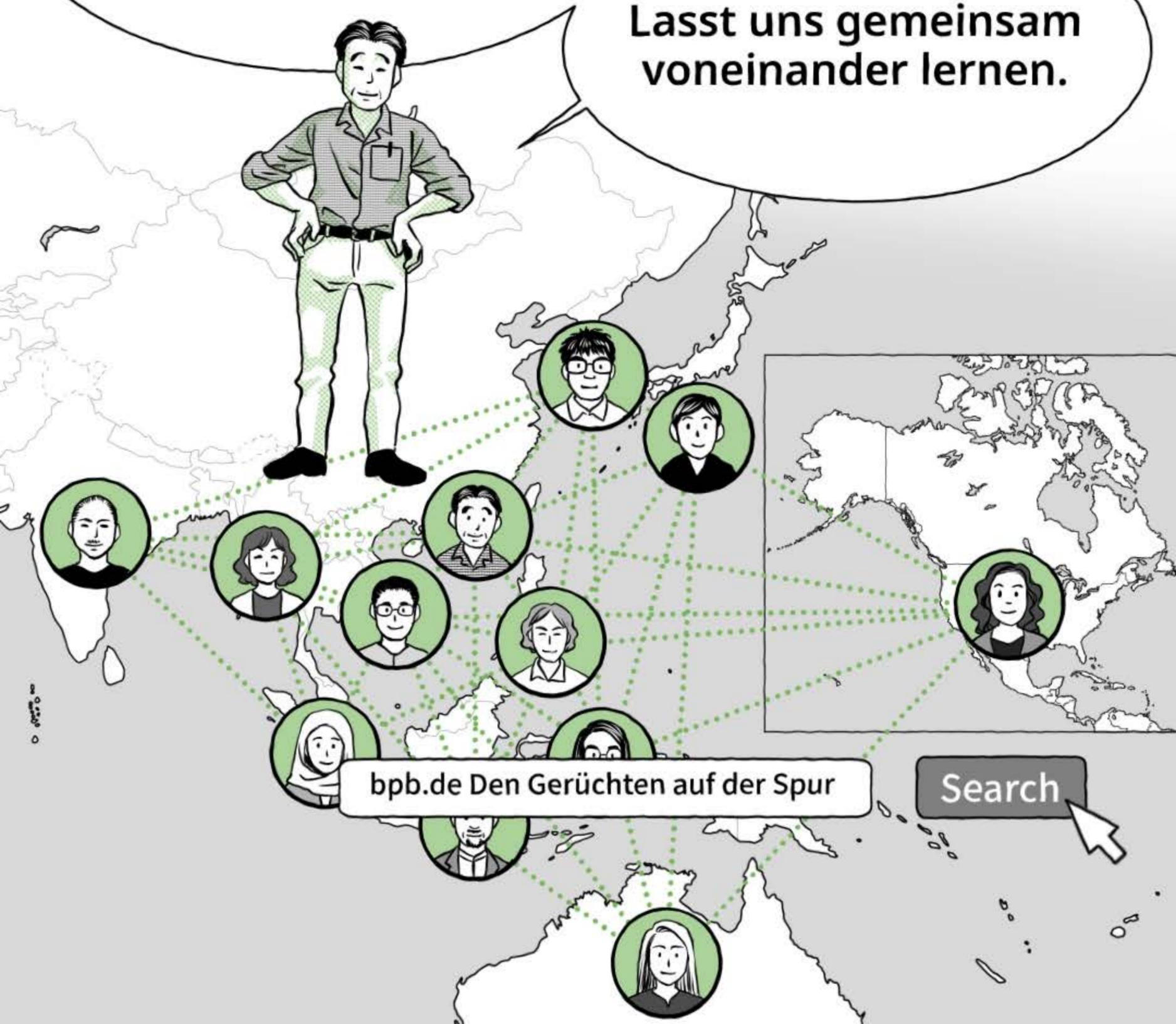
Neben diesen Aufgaben spielen auch Lehrbücher und traditionellere Unterrichtsmaterialien eine wichtige Rolle.

Allerdings lässt sich die Wirkung von Medienkompetenzvermittlung nur schwer messen - unsere Entscheidungen hängen eben von vielen Faktoren ab.



Bildung erfordert langfristiges Engagement. Wir können nicht aufhören, nur weil wir nicht sofort Ergebnisse sehen.

Lasst uns gemeinsam voneinander lernen.





**GOETHE
INSTITUT**